



Schule

Feuerwehrtour
Freitag, 15.12.2023



IM MUSEUM:
KAFFEE UND
KUCHEN
+
BÜCHER
ÜBER
ERHÄUSEN



IM MUSEUM:
KAFFEE UND
KUCHEN
+
BÜCHER
ÜBER
ERHÄUSEN

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen

IM MUSEUM:
KAFFEE UND
KUCHEN
+
BÜCHER
ÜBER
ERZHÄUSEN



Dorfmuseum
Erzhausen
18. November 2023
10:00 - 12:00 Uhr
Kostenlos
Anmeldung erforderlich

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Aktivitäten des Ortskundlichen Arbeitskreises im Jahre 2017

**Georg Weber
26. Februar 2018**

Aktionen bzw. Veranstaltungen des OAK im Jahr 2017

1	29.01.2017	Jahrestreffen des OAK in der Schillerschule
2	30.01.2017	Auswertung ENN und LWB von 1883-1924
3	08.02.2017	Erzhausen – Gemeinde in der Mitte Europas
4	28.04.2017	Übergabe der FFE-Chronik an den OAK
5	04.05.2017	Schulkinder im Museum
6	17.05.2017	Kränzbinden für Konfirmation
7	24.05.2017	Schulwandertag
8	24.06.2017	Führung Hauptfriedhof Frankfurt
9	03.07.2017	Rundwanderweg
10	26.07.2017	Besuch der Familie Berbert
11	15.10.2017	Kaffee-Nachmittag im Museum
12	25.10.2017	Vorstellung der neuen Plaketten
13	04.11.2017	Führung Schloss Darmstadt
14	19.11.2017	Volkstrauertag
15	03.12.2017	Hobby-Künstler-Markt
16	16./17.12.2017	Weihnachtsmarkt der SVE

29.01.2017

Jahrestreffen des OAK
in der Schillerschule



Hans Schmidt begrüßt die OAK-Aktiven





Weck und Worscht





Gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen





30.01.2017

Fortsetzung der Auswertung von ENN und LWB (Jahrgänge 1883-1924)



Durchsicht der ENN und LWB (Foto von 2016)





Beispiel-Ergebnisse nach der Durchsicht

Jahrgang	No.	Inhalt
1916	Nr. 60-100	
	Nr. 95	2.12 Mitgliederversammlung Langener Bezirksgruppe ↳ Erzhausen ↳ Einlage Jugendarbeit
1918	Nr. 1 - 100	Kriegsabweichung Georg Becker
	Nr. 9	3.2.1917
	Nr. 11	3.3.1917
	Nr. 23	24.3.1917
	Nr. 26	04.04.1917
	Nr. 33	22.05.1917
		Eggen Bekanntmachung Flugzeugangriffe! Terroristen
1918	Nr. 1 -	
	Nr. 20	13.03.1918
	Nr. 52	03.04.1918
		Kind verlor sich trotz der Nacht
bis Nr. 60	31.7.1918	

Jahrgang	No.	Inhalt
1914	61	Totenprobe (S. Erzhausen)
	61	Reizung des Großherzogs Zyranen Gottlieb Haas I (Werbung)
	98	Todesanzeige Haas II / Seligheit beim Wege gegen Zeit- ung Erzhausen / Sängerbund
	99	
	102	Heldentod hoher Ruhl Todesanzeige Zeitungslan
1915	17	
	17	
	55	



Einscannen der einzelnen ENN- und LWB-Seiten



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Beispiel-Seiten von LWB und ENN

Langener Wochenblatt
Allgemeines Anzeigenblatt für Langen und Umgegend.

Langen Wochenblatt 24

Jahrgang	No.	Inhalt
1914	61	Erntedankfest (8. Erntedankfest)
	62	Nachrichte des Landratsamtes Langen
	63	Landratsamt Langen
	64	Landratsamt Langen
	65	Landratsamt Langen
	66	Landratsamt Langen
	67	Landratsamt Langen
	68	Landratsamt Langen
	69	Landratsamt Langen
	70	Landratsamt Langen
	71	Landratsamt Langen
	72	Landratsamt Langen
	73	Landratsamt Langen
	74	Landratsamt Langen
	75	Landratsamt Langen

Aufruf des Großherzogs.
An mein Heerweh!

Ich habe mich heute mit großer Freude für die Sache Deutschlands und für die Sache der Menschheit eingesetzt. Ich habe mich heute mit großer Freude für die Sache Deutschlands und für die Sache der Menschheit eingesetzt.

Aufruf des Großherzogs.
An mein Heerweh!

Ich habe mich heute mit großer Freude für die Sache Deutschlands und für die Sache der Menschheit eingesetzt. Ich habe mich heute mit großer Freude für die Sache Deutschlands und für die Sache der Menschheit eingesetzt.

Weltkrieg 1914.
Hier noch keine Zeit.

Schnee König
Schnellläufer

Schade & Füllgrabe
Liebesgaben

Gebr. Schweiger
Frankfurt a. M.

Gebr. Schweiger
Frankfurt a. M.

Herren-Anzüge
Palästra-Utensilien
Loden-Jacken
Loden-Regenmäntel
Kuchen, Gebäcke
Unterwäsche
Herren-Wäsche und Krawatten.

Egelsbacher Neueste Nachrichten
Allgemeines Anzeigenblatt

Egelsbacher Neueste Nachrichten 24

Jahrgang	No.	Inhalt
1915	81	Mittheilungen
1916	1	Erntedankfest

Der Hof und Jern.

Frankfurter Kristallpalast

Der Hof und Jern.

Der Hof und Jern.

Frankfurter Kristallpalast

Der Hof und Jern.

Egelsbacher Neueste Nachrichten
Allgemeines Anzeigenblatt

Egelsbacher Neueste Nachrichten 24

Jahrgang	No.	Inhalt
1915	81	Mittheilungen
1916	1	Erntedankfest

Egelsbacher Neueste Nachrichten
Allgemeines Anzeigenblatt

Egelsbacher Neueste Nachrichten 24

Jahrgang	No.	Inhalt
1915	81	Mittheilungen
1916	1	Erntedankfest



Aufruf des Großherzogs.

An mein Hessenvolk!

Für unser geliebtes Vaterland hat eine ernste Stunde geschlagen. Von Ost und West droht der Feind in frevelhaft uns aufgedrungenem Kriege in die Grenzen des Reiches einzudringen. Der Kaiser hat zu den Waffen gerufen.

Es gilt die höchsten und heiligsten Güter zu wahren. Ich vertraue auf die alte Hessentreue, die sich in schweren Zeiten stets bewährt hat und hoffe, daß mein Volk die großen Opfer an Gut und Blut freudig bringen wird, die jetzt von ihm gefordert werden. Meine innigsten Wünsche begleiten meine Hessen, die berufen sind, mit den Waffen in der Hand für Kaiser und Reich zu streiten.

Wem es aber nicht beschieden ist, in das Feld zu ziehen, der erfülle zu seinem Teil die großen Aufgaben, die den in der Heimat bleibenden obliegen.

Gottes Segen begleite unsere tapferen Streiter und bewahre unser teureres Vaterland.

Darmstadt, den 2. August 1914.

ERNST LUDWIG.

Aufruf des Großherzogs.

An mein Hessenvolk!

Für unser geliebtes Vaterland hat eine ernste Stunde geschlagen. Von Ost und West droht der Feind in frevelhaft uns aufgedrungenem Kriege in die Grenzen des Reiches einzudringen. Der Kaiser hat zu den Waffen gerufen.

Es gilt die höchsten und heiligsten Güter zu wahren. Ich vertraue auf die alte Hessentreue, die sich in schweren Zeiten stets bewährt hat und hoffe, daß mein Volk die großen Opfer an Gut und Blut freudig bringen wird, die jetzt von ihm gefordert werden. Meine innigsten Wünsche begleiten meine Hessen, die berufen sind, mit den Waffen in der Hand für Kaiser und Reich zu streiten.

Wem es aber nicht beschieden ist, in das Feld zu ziehen, der erfülle zu seinem Teil die großen Aufgaben, die den in der Heimat bleibenden obliegen.

Gottes Segen begleite unsere tapferen Streiter und bewahre unser teureres Vaterland.

Darmstadt, den 2. August 1914.

ERNST LUDWIG.

Es gilt die höchsten und heiligsten Güter zu wahren. Ich vertraue auf die alte Hessentreue, die sich in schweren Zeiten stets bewährt hat und hoffe, daß mein Volk die großen Opfer an Gut und Blut freudig bringen wird, die jetzt von ihm gefordert werden. Meine innigsten Wünsche begleiten meine Hessen, die berufen sind, mit den Waffen in der Hand für Kaiser und Reich zu streiten.



1920: „Chronik von Erzhausen“ von Pfarrer Schäfer

Auszug aus der Chronik von Erzhausen

von Pfarrer Schäfer zu Erzhausen.

Zunächst ein paar Notizen über Erzhausen aus der „Beschreibung der evangelischer Pfarreien des Großherzogtums Hessen von Pfarrer Otto Müschen“:

„Erhardeshusen kommt in Vorkcher Urkunden vor. Es gehörte denen von Dornberg, die es 1264 an die Mäner von Dieburg verkauften. Die Mäner erwarben es später und verkauften danach die Hälfte 1445 den Grafen von Ragnellenbogen, von denen sie Hessen erbte. In der bayerischen Fehde 1504 erhielt Hessen auch die andere Hälfte des Ortes, tatsächlich aber erst 1662 durch Vergleich mit den Mänern. Ortsiegel von Erzhausen: Ein Grebe in spanischer Tracht.“

Sehenswert: Ein altes Taufbecken aus Holz in der Sakristei der Kirche, ca. 300 Jahre alt.

Das älteste Kirchenbuch der Pfarrei Erzhausen beginnt mit der Amtszeit des Pfarrers Goldmann 1690, enthält aber fast gar keine interessanten Notizen. Einen Blick in die älteren Verhältnisse von Erzhausen gewährt das alte Besoldungs-Verzeichnis von der Hand des Pfarrers Streun, dessen Aufschrist vollständig also lautet:

„Der Pfarr Erzhausen Jährliches Einkommen, so der Zeit möglichst Fleißes von Mir, Jakob Streun, derzeit Pfarrer alda, beschrieben worden den 10. November Eintausend Fünfhundert Achtzig und Vierten Jahres.“

Hieraus ergibt sich, daß eine evang. luth. Pfarrstelle von Erzhausen, aber nicht völlig gleichzeitig mit Einführung der Reformation in Hessen, doch nicht lange nachher eingerichtet worden sein muß. Die Dotation war der Hauptsache nach wohl älter, denn in dem Verzeichnis werden als Besoldungsstücke schon aufgeführt:

- ein Pfarrgut, dessen Ertrag an Korn 13 Malter angegeben wird.
- Anteil an dem Zehnten der Herren von Bobenhäusen zu Kleinstadt, wobei die Hälfte an dem Weingehnten zu 4 Ohm veranschlagt wird.
- 6 Malter Korn aus dem Bobenhäusenschen Zehnteil und 10 Malter aus dem Fürstlichen (Geistlichen) Kasten, aus Gnaden, „diemeil, wie zu sehen, die Pfarr sehr gering ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus der Chronik von Erzhausen

von Pfarrer Schäfer zu Erzhausen.

Von der Zeit des Pfarrers Streun bis gegen Ende des 30-jährigen Krieges (1648) fehlt es nun gänzlich an Dokumenten, woraus man über das weitere Schicksal der Pfarrstelle und über die Verhältnisse nachfolgender Geistliche sich unterrichten könnte. Nur soviel ergibt sich aus alten Rechnungen des Kirchentastens zu W i z h a u s e n, daß Erzhausen wahrscheinlich noch vor Ende des 30-jährigen Krieges und infolge desselben die Selbständigkeit seiner Pfarrstelle verlor und in Verbindung mit der Pfarrei Wixhausen kam. — Eine Wixhäuser Kastenrechnung, welche die Jahre 1635—1638 umfaßt, enthält die Nachricht, daß in „diesen bösen Jahren gar kein Gottesdienst zu Wixhausen gehalten worden sei, das Kirchengut nicht eingetragene habe, da es weder gebaut noch besämet worden. Die Soldaten hatten im Jahre 1634 das Pfarrgut und die Kirche geplündert, das Geld aus dem Klingelbeutel samt dem Kelch genommen.“ —

Stand es damals in Wixhausen so schlimm, so läßt es sich nicht annehmen, daß Erzhausen sich in besserer Lage befinden habe. Erst vom Jahre 1647 an kommen in der Wixhäuser Kirchenrechnung wieder die gewöhnlichen Ausgaben für den Gottesdienst, Abendmahl und Besoldung des Pfarrers vor. Die Rechnung von 1649 in Wixhausen aber enthält die Bemerkung: „Ausgab-Gelt — was in diesem Jahr, nachdem ein Pfarrer zu Wixhausen zu wohnen von Ihrer Fürstlichen Gnaden verordnet worden, zur Reparierung des Pfarrhauses ausgelegt worden ca.: 43 Gulden“ — ohne irgend eine Andeutung, daß ein neuer Geistlicher ernannt worden sei. Fragt man nun, wo der bis dahin fungierende Geistliche gewohnt haben möge, so ist weit eher an Erzhausen als an einen anderen Ort zu denken, zumal da etwas später ein Pfarrer Johann Eberhard Kathrein zum Vorklein kommt, welcher in einer Urkunde sich ausdrücklich als „Pfarrer zu Wix- und Erzhausen bezeichnet. Nach diesen Notizen müßte man annehmen, daß die Not des 30-jähr. Krieges, welche die kirchlichen Verhältnisse vieler Gemeinden stürzte, eine Verbindung beider Pfarrstellen veranlaßte. Dieser Schluß ist nicht ganz richtig. Es sagt uns eine Notiz aus dem alten A r t h e i l g e r Kirchenbuche, daß ausgangs des 30-jähr. Krieges die Pfarrstellen Erzhausen nebst Wixhausen verwaist waren und beide Gemeinden von dem Pfarrer zu Arheilgen bedient wurden. Diese Notiz aus dem Arheilger Kirchenbuche aber lautet nach einer Mitteilung des Pfarrers Kraus zu Arheilgen

Auszug aus der Chronik von Erzhausen

von Pfarrer Schäfer zu Erzhausen.

Den ganzen Zeitraum von 1652—1687 umfaßt eine einzige Rechnung des Kirchentastens zu Erzhausen (die älteste der ganzen Sammlung), welche den Grund der Zusammenfassung aus der Bemerkung erraten läßt: Man könne über die Ausgaben zum Gottesdienst von 1652—1676 keine gewisse Nachricht geben, „weil von denen damaligen Kastenmeistern Keiner hat schreiben können“. — Das läßt uns auch einen tiefen Blick in die traurigen Schulverhältnisse der Zeit während und nach dem 30-jähr. Krieg tun. Hatte bald nach der Reformationszeit fast jedes Dorf seinen Pfarrer und Lehrer, wenn auch beides oft in einer Person, so wurden durch den furchtbaren Krieg die meisten Dorfpfarr- und Lehrstellen verwaist, sei es aus Mangel an Pfarrern und Lehrern, sei es, weil die Gemeinden so verarmt waren, daß sie den Unterhalt eines Pfarrers (Lehrers) nicht bestreiten konnten. Eine furchtbare Verrohung und Unbildung des Volkes war die Folge hiervon. —

Auf Pfarrer Kathrein folgte in Wix- und Erzhausen Joh. Daniel Meno Lang, welcher aber schon zu Anfang 1690 mit Tod abging. Ihm wurde ein Sohn zu Erzhausen, wo seine Witwe wahrscheinlich im Pfarrhaus ein Unterkommen gefunden hatte, nachgeboren. Das Geburtsprotokoll dieses Kindes Joh. Daniel Meno bildet den ersten Eintrag in dem oben erwähnten ältesten Kirchenbuch von Erzhausen von 1690.

Die ganze Reihe der Geistlichen, welche die beiden verbundenen Pfarreien von J. E. Kathrein an bis zur Wiederherstellung der Pfarrei Erzhausen (1859) bedient haben, läßt sich nach Nötigen aus den Pfarrliteralien zu Wixhausen vollständig angeben, wie folgt:

1. Johann Eberhard Cathrinus (Kathrein), wahrscheinlich angestellt 1652, gebiert bis 1688.
2. Johann Daniel Meno Lang von 1688 bis Ende 1689.
3. Joh. Jacob Goldmann (aus Grünberg) 1690—1720.
4. Joh. Michael Kumpff: 1720—1724.
5. Joh. Georg Dittmar: 1724—1763.
6. Joh. Friedrich Bender: 1743—1746.
7. Joh. Adam Döderlein: 1746—1760.
8. Johannes Weber: 1760—1786.
9. Ludwig Friedrich Baur: 1786—1814.
10. Georg Benjamin Wilhelm Schuler: 1814—1847.
11. Ludwig Fischer, Pfarrverweser: 1847—1849.
12. Ludwig Friedrich Münch: 1849—1859.

Pfarrer Schuler war in den letzten Jahren seines Lebens genötigt wegen eingetretener Schwäche, Bicare zu nehmen. Der letzte von diesen: Ludwig Fischer, hat nach eingetretener Sakanz 1847 als Pfarrverweser die Verhandlungen über Abtretung der Pfarrei Erzhausen von der zu Wixhausen geleitet.



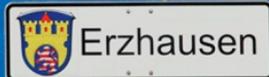
08.02.2017

PP-Vortrag:

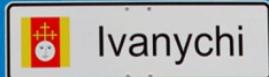
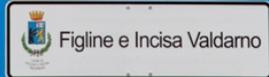
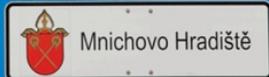
Erzhausen -

Gemeinde in der Mitte Europas

We are here



verschweistert mit



Erzhausen



Erzhausen

Gemeinde in der
Mitte Europas

Eine Präsentation des Ortskundlichen Arbeitskreises
von Hans Schmidt und Georg Weber



28.04.2017

Übergabe der FFE-Chronik an den OAK

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Übergabe an den OAK



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Hans Schmidt dankt der FFE und den Autoren für die tolle Arbeit



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



04.05.2017

Schulkinder im Museum



4. Mai 2017: Schulkinder im Museum mit Frau Borrmann



Besuch im ortskundlichen Museum

(BB) Vor den Osterferien war es endlich soweit. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Lessingschule durften das ortskundliche Museum besuchen. Eine große Abordnung des ortskundlichen Arbeitskreises empfing die Kinder und beantwortete fachkundig die vielen Fragen. Die Drittklässler staunten nicht schlecht über altes

Werkzeug, Küchengeräte, Spielzeug und Telefone. Am schönsten aber war es, dass man fast alles ausprobieren konnte – eben Geschichte zum Anfassen. Vielen Dank an die Damen und Herren, welche die Führungen übernahmen und an den ortskundlichen Arbeitskreis, der sich so liebevoll und fleißig um das Museum kümmert.



17.05.2017
Kranzbinden für
Konfirmanden



Ein alter Brauch: Kränze zur Konfirmation



(gewe) In einer Information der evangelischen Gemeinde Erzhausen heißt es: Außer in Erzhausen gibt es in unserer Region nur noch in Gräfenhausen und Schnepfenhausen den Brauch, zur Konfirmation am Haus des Konfirmanden einen Kranz anzubringen. Alte Erzhäuser berichten, dass das Schmücken, früher mit Birkenbäum-

chen, später mit einem Kranz, ein alter Brauch sei. Da die Konfirmation einstmals früher im Jahr erfolgte, könnte der Brauch sehr alten Ursprungs sein und etwas mit dem Frühlingseinzug zu tun haben. Andere sehen den Ursprung in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts als demonstratives Bekenntnis zum christlichen Glauben. Auch in

Erzhausen gab es damals eine starke atheistische Freidenkerbewegung. Der Ortskundliche Arbeitskreis hat zusammen mit der evangelischen Gemeinde Erzhausen ein gemeinsames Kranzbinden in den Räumen des Erzhäuser Museums in der alten Schillerschule ins Leben gerufen. Dort trafen sich nun am Mittwoch, den 17. Mai 2017, zahlreiche

Eltern und ihre Konfirmanden und banden mit der Unterstützung zweier Floristinnen vom Creative Floristik Team ihren Konfirmationskranz. In obigem Foto sieht man, dass es den Beteiligten sehr viel Freude bereitet hat, den eigenen Konfirmationskranz zum Aufhängen an Haus oder Tür selbst zu kreieren und zu gestalten.

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Mit großer Begeisterung und Motivation sind Konfirmanden und ihre Eltern bei der Arbeit





Das „Creative Floristik Team“ unterstützte die Kranzbinder





Einige der Konfirmanden mit ihrem selbstgebundenen Kranz



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



24.05.2017

Schulwandertag



Erster Schulwandertag am 24. Juni 2014



Lebhafter Betrieb im Schulhof vor Beginn der Wanderung





Abmarsch!



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Wanderung in der Natur rund um Erzhausen







Abenteuer am Heegbach in der Nähe des Heegberges



Das war eine tolle Wanderung!





Zurück im Schulhof der Schillerschule





24.06.2017
Führung im
Hauptfriedhof Frankfurt



Es gibt leider keine Fotos von der Führung, deshalb hier zur Illustration Fotos und Information aus dem Internet





Das klassizistische Alte Portal





Geschichte

Am **01.Juli 1828** wurde der Frankfurter Hauptfriedhof nach Plänen des Stadtgärtners Sebastian Rintz im damals typischen Stil eines englischen Landschaftsparks eröffnet.

Von **ursprünglich 5,6 Hektar** Größe wuchs der Friedhof im Laufe der Zeit durch zahlreiche **Erweiterungen auf 70 Hektar** an. Das klassizistische Alte Portal mit den dorischen Säulen und der in der Blickachse liegenden arkadenartigen Gruftenhalle schuf der Frankfurter Baumeister Friedrich Rumpf im Jahre 1828.

Besonders sehenswert sind die zahlreichen bis zu 30 Meter hohen prächtigen Bäume im historischen Friedhofsteil. Der Anblick der alten Denkmäler, der geschwungenen Wegführung und der üppigen Vegetation – geschützt als gartendenkmalpflegerisches Gesamtensemble – verbreiten eine melancholisch-romantische Stimmung.

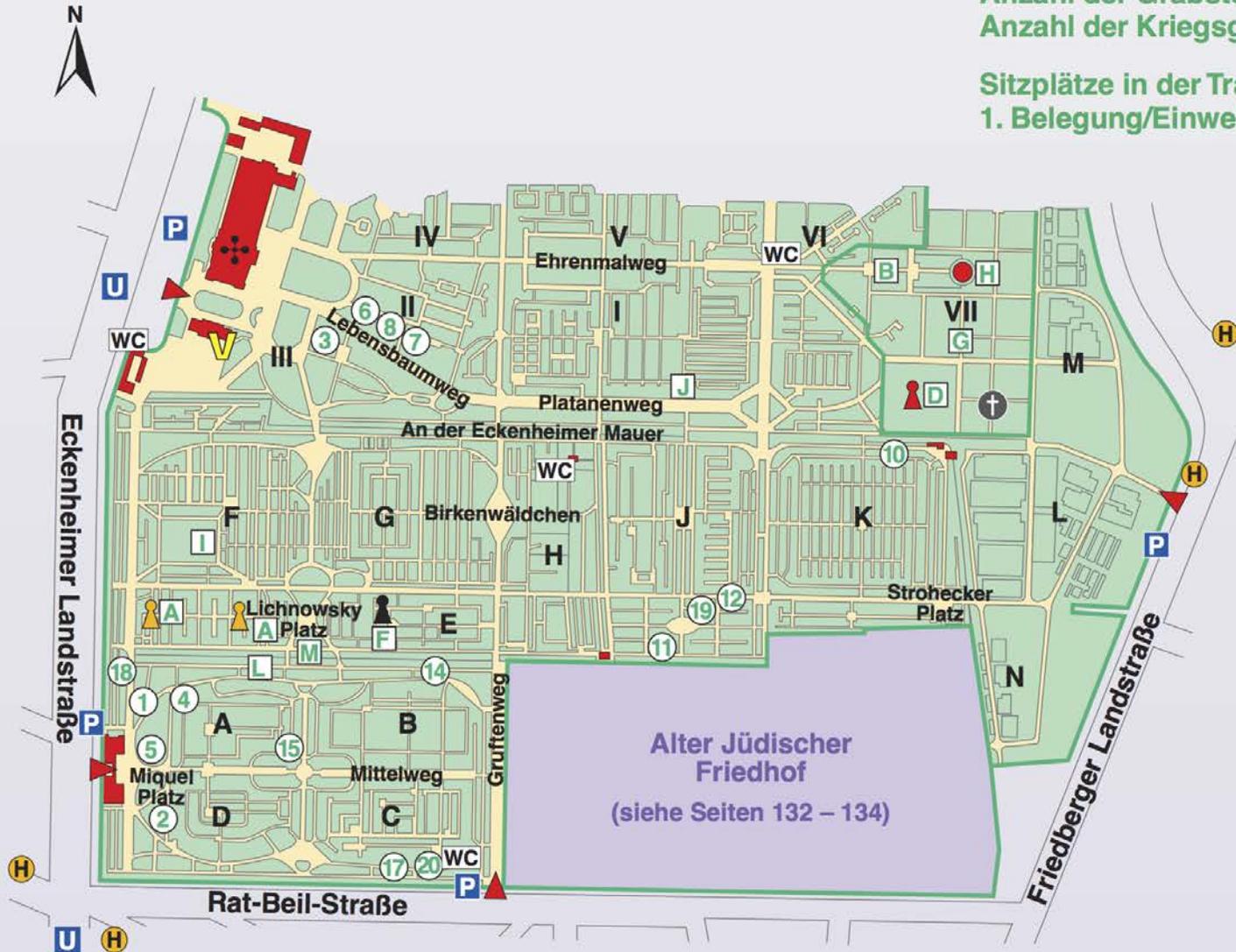
Viele bekannte Persönlichkeiten, wie z.B. Prof. Dr. **Adorno**, **Ricarda Huch**, **Schopenhauer**, **Alzheimer** und der Frankfurter Mundartdichter **Friedrich Stoltze** sind hier bestattet.

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Größe des Friedhofs: ca. 70 ha
 Anzahl der Grabstellen: ca. 60 000
 Anzahl der Kriegsgräber: ca. 17 000

Sitzplätze in der Trauerhalle: 150
 1. Belegung/Einweihung: 01.07.1828





Verzeichnis mit einer Auswahl bedeutender Grabfelder auf dem Hauptfriedhof

A	Gedenkstein für die Gefallenen aus dem Volke vom 18.09.1848 und Denkmal der Offiziere und Soldaten Fürst Felix von Lichnowsky	Gewann E
B	Graber von 1.625 Gefallenen des 1. Weltkrieges	Gewann VII
C	Gemeinschaftsgrabstätte Lakehurst, Luftschiffsunglücksopfer 1937 (Hindenburg)	Gewann XIV, Nr. 697
D	Ehrenfeld für die im Namen der Wissenschaft missbrauchten Opfer des Nationalsozialismus	Gewann I
E	Graber von 113 polnischen Kriegstoten des 2. Weltkrieges	Gewann X
F	Graber von 528 polnischen KZ-Häftlingen und Opfer des KZ-Außenlagers Katzbach/ Adlerwerke	Gewann E, Nr.157
G	Graber von 3.109 Gefallenen des 2. Weltkrieges	Gewann VII
H	Kriegs- und NS-Opferfeld – Ehrenmal	Gewann VII
I	Mausoleum – Reichenbach-Lessonitz von (1847)	Gewann F
J	Mausoleum – Pander zur Hosen von (1908)	Gewann I
K	Mausoleum – Gans (1909)	Gewann IV
L	Grabstätte für Körperspender	Gewann a.d. Mauer, Nr. 308
M	Grabstätte für tot geborene Kinder „Ein Hauch von Leben“	Gewann a.d. Mauer, Nr. 334a

Am **01. Juli 1828** wurde der Frankfurter Hauptfriedhof nach Planen des **Stadtgärtners Sebastian Rinz** im damals typischen Stil eines englischen Landschaftsparks eröffnet.

Der ursprünglich **5,6 ha** große Friedhof ist durch zahlreiche Erweiterungen auf **ca. 70 ha** angewachsen.

Das klassizistische Alte Portal mit den dorischen Säulen und der in der Blickachse liegenden arkadenartigen Gruftenhalle schuf der Frankfurter **Baumeister Friedrich Rumpf** im **Jahre 1828**.

Viele bekannte Frankfurter Persönlichkeiten von **Alzheimer** bis **Schopenhauer** sind hier bestattet.

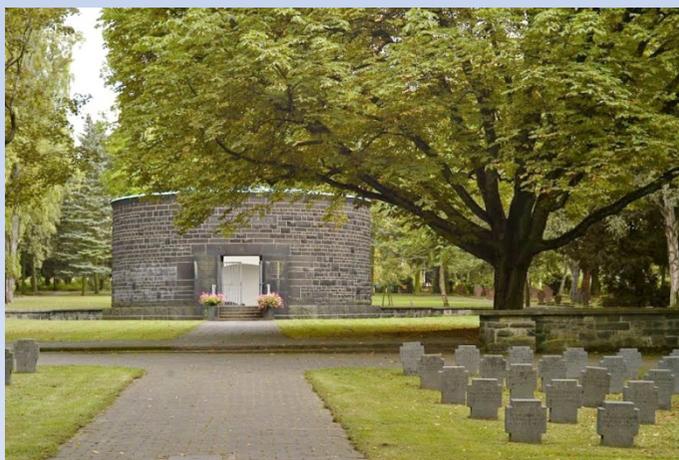
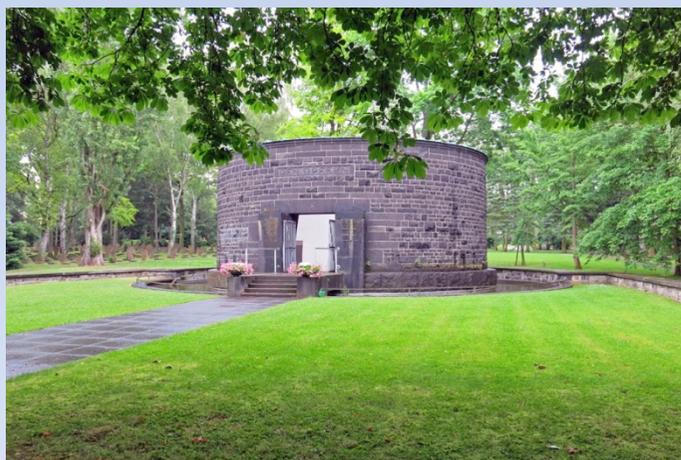
Besonders sehenswert sind die zahlreichen bis zu 30 Meter hohen prächtigen Bäume im historischen Friedhofsteil. Der Anblick der alten Denkmäler, der geschwungenen Wegeführung und der üppigen Vegetation – geschützt als gartendenkmalpflegerisches Gesamtensemble – verbreitet eine melancholisch romantische Stimmung.



Verzeichnis mit einer Auswahl beigesetzter Persönlichkeiten auf dem Hauptfriedhof

- | | |
|---|---|
| <p>1 Mumm von Schwarzenstein, Daniel Heinrich
Oberbürgermeister (1868 – 1880) 1818 – 1890
Gewann A, Nr. 84</p> | <p>11 Alzheimer, Dr. med. Alois
Psychiater, Neuropathologe 1864 – 1915
Gewann a.d. Mauer, Nr. 44</p> |
| <p>2 von Miquel, Dr. jur. Johann Franz
Oberbürgermeister (1880 – 1890) 1828 – 1901
Gewann D, Nr. 297</p> | <p>12 Christ, Liesel
Schauspielerin, Familie Hesselbach 1919 – 1996
Gewann J, Nr. 296</p> |
| <p>3 Adickes, Franz Bouchard Ernst
Oberbürgermeister (1890 – 1912) 1846 – 1915
Gewann II GG, Nr. 24</p> | <p>13 Karry, Heinz Herbert
Ehrenamtlicher Stadtrat 1920 – 1981
Gewann XIV, Nr. 202</p> |
| <p>4 Landmann, Dr. jur. h. c. Dr. Phil. h. c. Ludwig
Oberbürgermeister (1924 – 1933) 1868 – 1945
Gewann A, Nr. 290</p> | <p>14 Neckermann, Josef
Versandhausbesitzer, Dressurreiter,
Stiftung Deutsche Sporthilfe 1912 – 1992
Gewann a.d. Mauer, Nr. 38</p> |
| <p>5 Kolb, Dr. h. c. Walter
Oberbürgermeister (1946 – 1956) 1902 – 1956
Gewann A, Nr. 55 a</p> | <p>15 May, Ernst
Baudezernent (1925 – 1930) 1886 – 1970
Gewann A, Nr. 274</p> |
| <p>6 Brundert, Prof. Dr. Willi
Oberbürgermeister (1964 – 1970) 1912 – 1970
Gewann II, Nr. 204 a</p> | <p>16 Reich-Ranicki, Marcel
Literaturkritiker 1920 – 2013
Gewann XIV U-Hain, Nr. 34</p> |
| <p>7 Moller, Walter
Oberbürgermeister (1970 – 1971) 1920 – 1971
Gewann II, Nr. 202 c</p> | <p>17 Schmidt, Pauline
Struwwelpeter Hoffmann, Heinrich 1840 – 1856
Gewann C, Nr. 148</p> |
| <p>8 Arndt, Rudi
Oberbürgermeister (1972 – 1977) 1927 – 2004
Gewann II, Nr. 203 b</p> | <p>18 Schopenhauer, Arthur
Philosoph 1788 – 1860
Gewann A, Nr. 24</p> |
| <p>9 Wallmann, Walter
Oberbürgermeister (1977 – 1987) 1932 – 2013
Gewann XIV, Nr. 32</p> | <p>19 Stoltze, Friedrich
Frankfurter Mundartdichter 1816 – 1891
Gewann J, Nr. 306</p> |
| <p>10 Adorno, Prof. Dr. Theodor W.
Philosoph, Soziologe, Naturwissenschaftler 1903 – 1969
Gewann K, Nr. 119</p> | <p>20 Winterhalter, Franz Xaver
Malte u. a. die Kaiserin Elisabeth 1805 – 1873
Gewann C, Nr. 123/ 124</p> |

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen

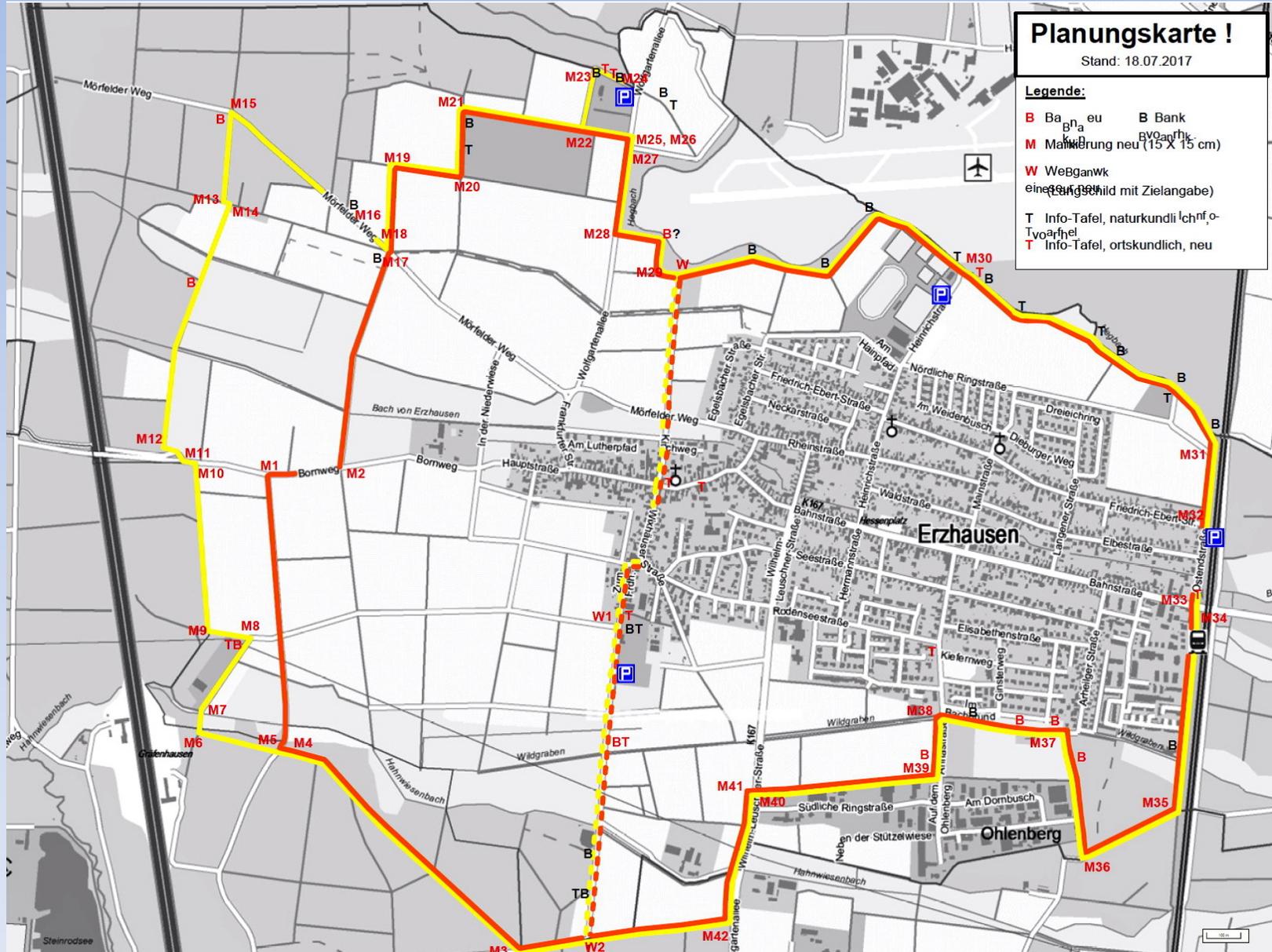




03.07.2017

Rundwanderweg

Ortskundlicher Arbeitskreis in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





26.07.2017

Besuch der Familie Berbert aus Brasilien

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen

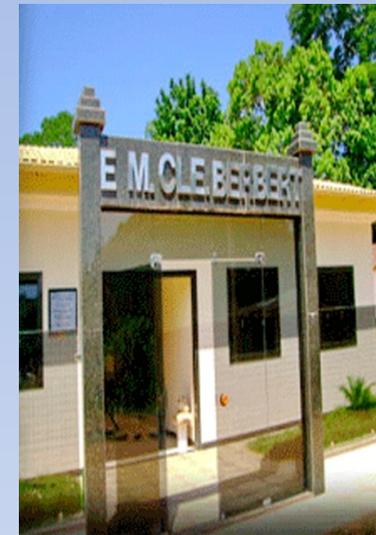
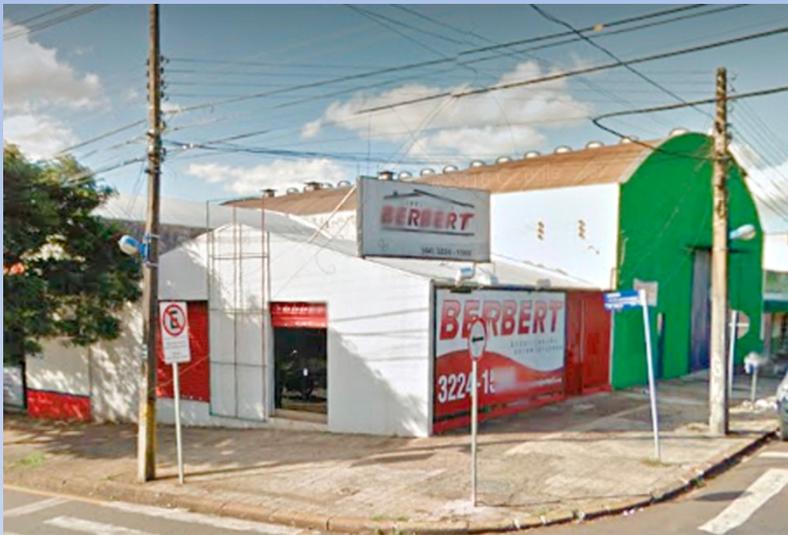


Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Bilder aus Salvador mit dem Namen Berbert



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



15.10.2017
Kaffee-Nachmittag
im Museum



Artikel im EA, Werbe-Plakat und hübsch geschmückter Stuhl (Waltraud Becker)

Erzhäuser ANZEIGER
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Erzhausen
34. JAHRGANG KW 42 NR. 42 – DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2017

Premiere: Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Museum

(gw) Der erste Kaffee und Kuchen Nachmittag im Erzhäuser Museum wurde ein voller Erfolg! Die emsigen Arbeitsbienen vom Ortskundlichen Arbeitskreis hatten keine Mühe gescheut, in den Räumen des Erzhäuser Museums eine richtig gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Ihnen allen gebührt für ihren unermüdeten Einsatz großer Dank! Bei Kaffeehaus-Musik, vielen interessanten Gesprächen und einem Gedichtvortrag „Der Kwetschkuche“ herrschte eine großartige Stimmung. Glücklicherweise hatte Bäcker Berck aus dem Unterdorf nicht nur die bestellten drei Blechkuchen geliefert, sondern auch noch einen Blechkuchen zusätzlich spendiert. Was für ein Glück! So konnte trotz des großen, unerwarteten Ansturms doch noch jeder seinen Kaffee und seine zwei, drei Stücke Kuchen bekommen. Schon bald nach Beginn der Veranstaltung mussten alle verfügbaren Stühle zusammengesucht werden, damit jeder seinen Sitzplatz erhielt. Serviert wurden Kaffee und Kuchen in alten (Sammel-) Kaffeegedecken aus Großmutterns Zeiten. So bald jeder gesättigt war, gab es auch großes Interesse an einem Rundgang durch die Museumsräume. Auch dabei ergaben sich wieder viele, interessante Gespräche. Der nächste Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Museum wird am 1. Advent sein, wenn die Hobbykünstler wie inzwischen seit vielen Jahren wieder ihre Weihnachtsausstellung in der Schillerschule durchführen.

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule

Sonntag
15. Oktober 2017
ist unsere
**Kaffeestube
im Museum**
von 14:30 bis 17:00 Uhr
geöffnet!

Kumm, mer gehn zum Kaffeedrinke ins Museum!





Zum Erntedankfest geschmückter Handwagen (Waltraud Becker)



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Das Damen-Team!



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Gitta Weber begrüßt die Gäste.



Dorothe Krüger hatte die Idee!



Heide Lindner:
„Der Quetschekuche“





Cafehaus-Atmosphäre im Museum



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Einige Besucher nutzten die Gelegenheit zu einem kleinen Rundgang im Museum



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Das sonnige Wetter hat sicher zum guten Besuch beigetragen





25.10.2017

Vorstellung der neuen Plaketten



DARMSTADT-DIEBURG

19

„Der Geschichte ein Gesicht geben“

GEDENKTAFELN Der Ortskundliche Arbeitskreis bringt 20 Plaketten an Gebäuden in Erzhausen an

Von Claudia Stehle

ERZHAUSEN. Die Gemeinde Erzhausen und der Ortskundliche Arbeitskreis haben sich die Wahrnehmung der lokalen Vergangenheit auf ihre Fahnen geschrieben und daher das Projekt „Der Geschichte ein Gesicht geben“ realisiert. Als ein besonderes Ereignis feierten das die Kinder der Erzhäuser Lessingschule am Mittwoch gemeinsam mit dem Arbeitskreis, ihren Mitbürgern und Vertretern der politischen Gremien.

Einblicke in die Vergangenheit vor Ort

Mit dieser neuen Aktion hat der Arbeitskreis 20 Plaketten geschaffen, auf denen prägende Gebäude der Ortsgeschichte entweder nach farbigen Fotoaufnahmen oder alten Schwarzweiß-Bildern ihre Geschichte nachvollziehen lassen. In den Texten sind Details zur individuellen Geschichte des jeweiligen Hauses zu lesen. Zur öffentlichen Vorstellung dieser Aktion und ihrer Ergebnisse traf man sich im Schulhof der historischen Schillerschule in der Erzhäuser Hauptstraße.

Dort ist auf der Plakette zu



An der ehemaligen Schillerschule in Erzhausen hat der Ortskundliche Arbeitskreis eine Plakette im Beisein von Bürgermeister Rainer Seibold (links) enthüllt. Mit dabei waren Gitta Weber und Hans Schmidt vom Arbeitskreis sowie die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Tanja Launer (rechts). Foto: Andreas Kelm

lesen, dass die Schule in zwei Bauphasen 1863 und 1904 aus Langener Sandstein errichtet wurde und Platz für vier Klassen mit jeweils mehr als 50 Kindern bot. Das wertvolle Baumaterial spiegelte dabei die Bedeutung des Hauses für die Bildung der Bürger wider.

Hans Schmidt, Chef des Orts-

kundlichen Arbeitskreises, stellte die Aktion und die damit verbundene Intention vor. „Bei uns in Erzhausen gibt es manches, was es andernorts nicht gibt“, sagte er und unterstrich, wie wichtig es sei, dass schon die Schüler mit der Ortsgeschichte vertraut sind. Diese Aktion sei der Schluss-

stein einer Trilogie in der Zusammenarbeit des Arbeitskreises mit der Schule, der die Schulklassen beim Wandertag auf den Spuren der Heimatgeschichte begleitet, die Kinder ins örtliche Museum führt und ihnen nun die Ortsgeschichte anhand der Plaketten an prägenden Gebäuden näher

bringt. Lob gab es auch von Bürgermeister Rainer Seibold (parteilos): „Der Ortskundliche Arbeitskreis ist immer wieder für neue tolle Aktionen gut, um die örtliche Geschichte näher zu bringen“, sagte der Bürgermeister und verwies darauf, dass gerade diese neue Plakettenaktion nicht nur den Kindern, sondern auch den vielen Neubürgern und jungen Mitbürgern einen Einblick in die Vergangenheit bietet.

Zusammenspiel mit Leitbild-Prozess

Auch Parlamentschefin Tanja Launer (GfE) dankte dem Arbeitskreis für die Initiative. Gerade in Anbetracht der derzeit begonnenen Arbeit an einem Leitbild für Erzhausen sei es wichtig, Geschichte zu bewahren und es damit unverwechselbar zu machen. „Nur wer Wurzeln hat, kann auch fliegen“ – das gelte auch für die Bürger in Erzhausen.

Die Schulkinder hatten zusammen mit ihrem Bürgermeister das Lied „Ich bau 'ne Stadt für dich“ einstudiert, bei dem Seibold den Solo- und Gitarrenpart übernahm und die Kinder den Refrain erklingen ließen.

Ortskundlicher Arbeitskreis in der Schillerschule Erzhausen



Der Geschichte ein Gesicht geben



Die alte Schillerschule
Der Vorderflügel wurde 1863 und der Hinterflügel 1904 erbaut. Massivbau aus rötlichem Langener Sandstein mit vier Klassenräumen, von denen jeder für mehr als 50 Schüler ausgelegt war. Das teure Material unterstreicht die Bedeutung dieses Hauses der Bildung für die Bürger.
Aufn. um 1950

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Alte Bürgermeisterei
1792 als erstes Lehrerwohn- und Schulhaus erbaut, diente das Gebäude im Bild vorn links von 1929-83 als Bürgermeisterei. Dahinter die Schillerschule und dann das Gasthaus Krone.
Aufnahme um 1925

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Ehemaliges Gasthaus „Krone“
Es lag zwischen Schule und Kirche günstig mitten im alten Ortskern, dem „Unterdorf“. Zum Betrieb gehörten neben der Gastwirtschaft eine Bäckerei und die Landwirtschaft. Aufnahme um 1930

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

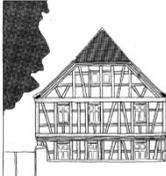
Der Geschichte ein Gesicht geben



Die erste Tankstelle
Vor diesem Haus eröffnete Friedrich Jakobi 1928 die erste Tankstelle in Erzhausen. Im Dorf gab es damals wenige Motorräder und noch weniger Autos. Die Bahnstraße, von einer Lindenallee gesäumt, war schmal und nur geschottert. Aufnahme um 1935

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

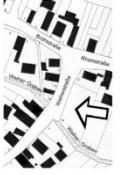
Der Geschichte ein Gesicht geben



Haus Hauptstraße 9
Zweigeschossiges, stattliches Fachwerkhäus. Im Erdgeschoß befanden sich einstmalige Wohnräume, Küche und ein Viehstall. Einziger Fachwerkbau in Erzhausen mit geschnitzten Balken als Schmuckelement. Bis 1980 stand daneben ein ortsbildprägender Kastanienbaum.
Erbaut um 1800.

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der alte Dorfweiher(-teich)
Einen Plan oder eine genaue Ortsangabe über den alten Dorfweiher gibt es nicht. Dafür aber Hinweise wie „Weiherstraße“ und „Weihergraben“. Auf einem Plan von 1865 ist das Grundstück Nr. 9 noch ungebaut. Eine Hauptz in der Langener Zeitung gibt einen Hinweis, dass der Weiher hier gelegen haben könnte.

Aus: Langener Zeitung (1888)
Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der „Erzhäuser Hof“
war eine der drei ehemaligen „Hof“-Wirtschaften im Dorf. Jede hatte einen Innenhof mit Ställen und Scheuern. Zum Betrieb gehörten neben der Gastwirtschaft eine Metzgerei und die Landwirtschaft. Aufn. um 1920

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Hauptstraße 30
Zweites großes Fachwerkhäus in Erzhausen mit zwei Vollgeschossen und Dachboden, aber ohne Schmuckelemente. Fachwerkgerüst aus Eichen- und Nadelholz. Erbaut 1784 von Georg Berck. Aufnahme um 2010

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Bombenabwurf
Durch den Zufallstreffer einer Brandbombe wurde 1941 die mit Erntevorräten gefüllte Scheuer dieses Anwesens zerstört. Sie wurde im gleichen Jahr wieder aufgebaut. Dies war der einzige größere Kriegsschaden in der Gemeinde. Aufnahme 1941

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Die kaiserliche Post
In diesem Haus wurde 1904 eine Postagentur eröffnet. Die Eröffnung wurde damals als großer Fortschritt betrachtet. In dem 1300 Einwohner kleinen Erzhausen hatte die Post damals wohl recht wenig zu tun. Im Hintergrund Haus Brühlstraße 1.
Aufnahme um 1920

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Hessenplatz
Der Platz war um 1950 noch Ackerland, das „am Esel“ hieß, und durch das der offene Weihergraben floss. Die Bahnstraße war nur geschottert und hatte viele Baulücken. Der Verkehr war spärlich. Im Rahmen der Feldbereinigung 1952 entstand der geplante „Kerbplatz“ und schließlich 1972 der neu gestaltete „Hessenplatz“. Aufnahme um 1950 mit dem 1972 abgebrochenen Trafortum.

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Das Unterdorf
Viele kleine Häuser, vielfach Fachwerk, prägten einstmal das kleinbäuerliche Erzhausen nicht nur wie hier im Unterdorf. Pferde zum Anspannen hatten nur wenige Bauern. Postkartenaufnahme von der Kreuzung Frankfurter Straße aus um 1920. Rechts vorn Haus Nr.62, daneben Nr.60.

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



„Zur Waldlust“
Das Gasthaus, 1914 erbaut, lag damals noch am Waldrand, weitab vom Ortskern. Davor endete die 1883 angelegte Lindenallee. Ein Biergarten und eine Kegelbahn machten es zu einem beliebten Ausflugsziel. Aufnahme um 1930

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Faselstall
Bis 2011 stand hier der Faselstall, wo die Vartiere für den Nachwuchs von Ziegen, Kühen und Schweinen gehalten wurden. Das Mauerwerk aus wuchtigen Langener Bruchsteinen belegt die einmalige Bedeutung. Aufn. 2010

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Schlackenhausen
Nach dem ersten Weltkrieg entstanden in der oberen Bahnstraße einige Häuser aus selbst gefertigten schwarzen Schlackensteinen. Seitdem heißt dieser Ortsteil Schlackenhausen. Heute sind die Häuser verputzt.
Aufnahme um 1935

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



„Rau“ Steine - uralte
Die Steine dieser Mauer entstanden vor 250 Millionen Jahren im Erdaltertum in einem Wüstenklima aus grobkörnigen (rauen) Ablagerungen. Eisenverbindungen färben die Steine rötlich. Sie stammen aus Langener Steinbrüchen und erfahren heute wieder große Wertschätzung, wie die Erhaltung dieser Mauer zeigt. Früher waren nicht nur in Erzhausen diese Bruchsteine das Material für besondere Gebäude und Mauern (Schillerschule und Friedhofsmauer). Aufn. 2017

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Das Kelterhaus
Unscheinbar, aber früher von sehr großer Bedeutung war das Kelterhaus in der Weiherstraße. In der einstmalig vielgestaltigen Flur standen viele Apfelbäume. Aus den Früchten wurde und wird bis heute hier der Saft gepresst (gekeltet).
Erbaut 1924. Neubau 2016. Aufn. um 1955

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Der Zeppelin über Erzhausen
Am 30.7.1930 überflog LZ127 die Bahnstraße. Aufnahmestandort: etwa Heesbach Apotheke. Rechts: heute Ecke Bahn-/Annastraße. Die „Chaussee“, wie die geschotterte Bahnstraße im Dorf hieß, säumte eine prächtige Lindenallee.

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Die „Linde“
Die „Linde“, 1904 erbaut, ist das älteste Gasthaus in Erzhausen. Sie hat ihren Namen von einer prächtigen Lindenallee, die einst von der Ludwigstraße bis zum Bahnhof reichte und 1883 angelegt wurde. Von 1928-71 gab es im Saal noch Kneipführungen.
Aufnahme um 1930

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises

Der Geschichte ein Gesicht geben



Bäckerei Berck
Die älteste Bäckerei in Erzhausen wurde 1838 in diesem Haus eröffnet. Früher kannte man nur Schwarzbrot, Weißbrot gab es am Wochenende und Kuchen nur zu besonderen Anlässen. Vorher wurde im Gemeindebackhaus gebacken. Die Bäckerei befindet sich bis heute in Familienbesitz.
Aufnahme um 1920

Eine Initiative der Gemeinde und des Ortskundlichen Arbeitskreises



Vorbereitungen





Die Schüler der Lessingschule trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei





Viele interessierte Zuschauer



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Bürgermeister Rainer Seibold und Tanja Launer, die Vorsitzende der Gemeindevertretung, lobten die Aktivitäten des Ortskundlichen Arbeitskreises



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Abschluss bei Kaffee und Butterweck im Museum



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





04.11.2017
Führung durch das
Darmstädter Schloss



Von der Führung durch Darmstädter Schloss (organisiert von Jörg Dohn) gibt es nur wenige Fotos. Deshalb hier noch ein paar interessante Fotos aus dem Internet:



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Bilder von der Führung durch das Schloss





Teilnehmer an der Schlossführung



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



19.11.2017

Volkstrauertag



Wetterbedingt fand ein Teil der Veranstaltung in der Kirche statt





Zur Kranzniederlegung hatte sich das Wetter jedoch gebessert





03.12.2017

Hobby-Künstler-Markt in der Schillerschule



Eröffnung

Begrüßung durch Waltraud Stelter

Grußworte von Rainer Seibold und Tanja Launer

Erhard Kosch übergibt sein „Werkverzeichnis“ an den OAK





Aussteller im Saal im Erdgeschoss

(Frau Diana Hohmann spendete ihre Erlöse für Jan Germann)





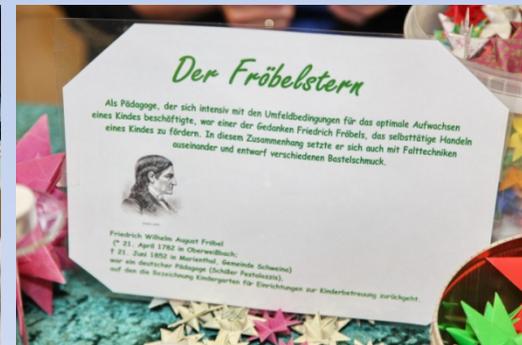
Aussteller im 1. Stock

(Am Stand von Fam. Stever konnten Weihnachtspäckchen für Ivanychi abgegeben werden)





Weitere Aussteller im 1. Stock





Wieder sehr beliebt: Kaffee und Kuchen im Museum





Wiedersehen und gute Gespräche mit Freunden im Museumskaffee





Kleiner Rundgang durch das Museum





Familie Heller spendet für Jan Germann: 464,64€



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Im Juze:



Wir sagen herzlichen Dank



(WSt) Am 1. Advent fand der traditionelle Adventsmarkt der Hobbykünstler statt. Pünktlich zu dieser Traditionsveranstaltung hat Frau Holle dafür gesorgt, dass Erzhausen in weiß gehüllt wurde. Von einem Spaziergang zur Schillerschule ließ sich manch einer trotz des Schneefalls nicht abhalten, um die Hobbykünstler, das Team der Jugendförderung und die Damen und Herren des Ortskundlichen Arbeitskreises zu besuchen. Eine gute Entscheidung, denn es wurde einiges geboten. Waltraut und Günter Heller

waren auch 2017 mit ihrem Spendenschwein Julchen auf dem Adventsmarkt der Hobbykünstler vertreten. Ihre selbstgefertigten Schmuckkarten wurden zugunsten der Familie Germann verkauft. Bis zum Marktschluss kam eine beachtliche Summe von 500 Euro zusammen.

Auch im Parterre wurde am Stand von Frau Diana Hohmann der Gesamterlös zugunsten von Jan für verschiedene Geleesorten, Plätzchen und Misteltannenzweige angeboten und das mit vollem Erfolg. 150 Euro konnten für die gute Sache gesammelt werden.

Allen Spendern möchten wir DANKE sagen und wünschen eine schöne Adventszeit.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Unsere Homepage wurde aktualisiert.

Vom Erzhäuser Hobbykünstlermarkt am 1. Advent wurde eine neue Bildergalerie hinzugefügt.

Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Familie Heller spendet 500€
(die 464,64€ wurden aufgerundet)

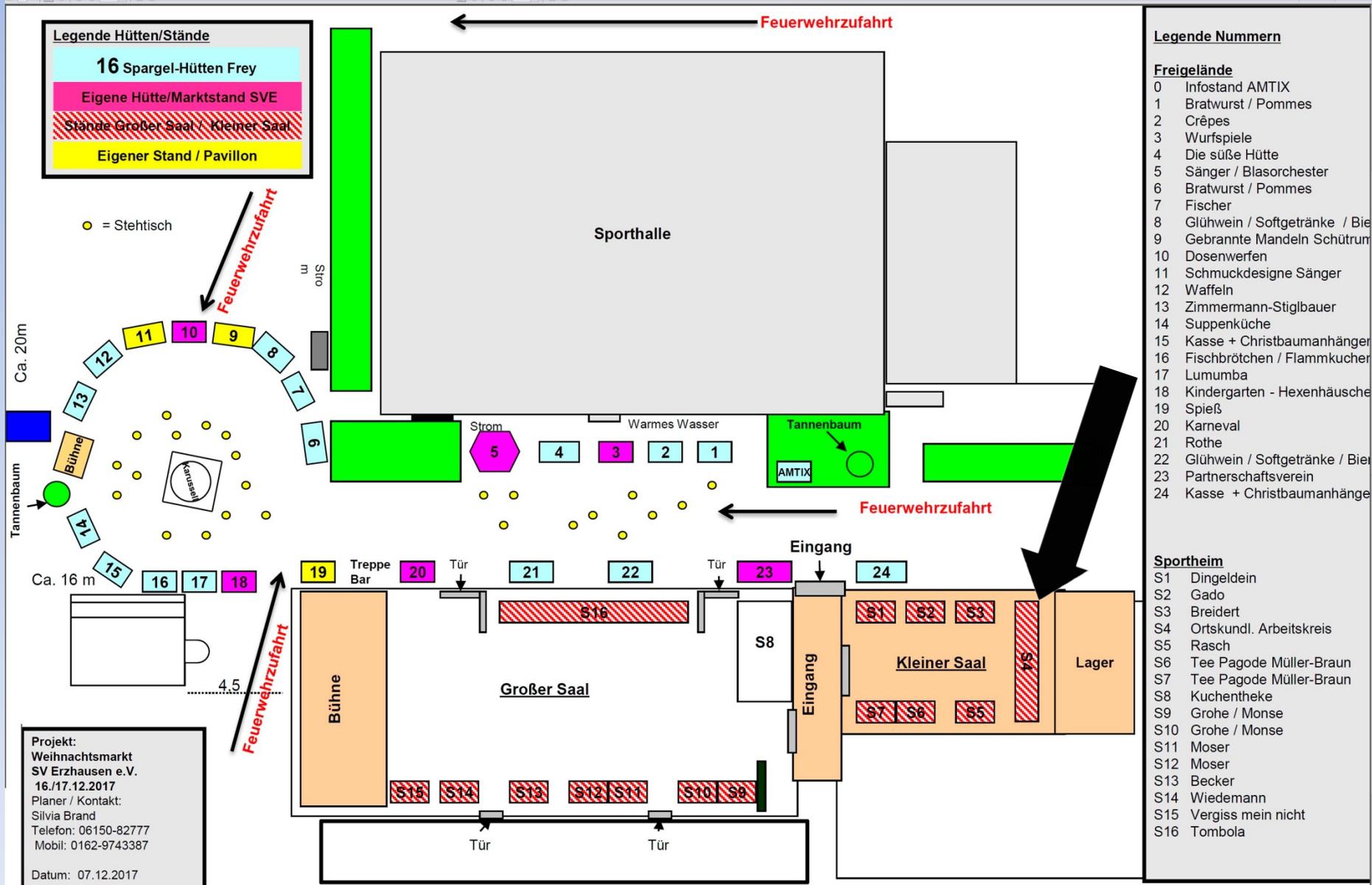
Frau Diana Hohmann spendet 150€



16. und 17.12.2017
Teilnahme am
Weihnachtsmarkt der SVE



Lageplan Weihnachtsmarkt der SVE



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen





Stand unserer drei Partnerstädte Mnichovo Hradiste, Figline e Incisa und Ivanychi





Der Stand von Mnichovo Hradiste





Das Angebot aus Figline e Incisa: Honig, Käse, Olivenöl, Wein





Das gab es am Stand von Ivanychi





Blick in den kleinen Saal des Sportheims



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



Der OAK im kleinen Saal des Sportheims





Die Hobbykünstler im kleinen Saal des Sportheimes



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



ENDE



Ortskundlicher Arbeitskreis
in der Schillerschule Erzhausen



ENDE



Schule

Feuerwehrraster
verboten



IM MUSEUM:
KAFFEE UND
KUCHEN
+
BÜCHER
ÜBER
ERHÄUSEN



1907



2018



2018



2018





Schule

Feuerwehrraster
verboten

Das Dorf
Erhausen
Dorfmuseum
11. Dezember 2023
10.00 bis 12.00 Uhr
Kostenlos



IM MUSEUM:
KAFFEE UND
KUCHEN
BÜCHER
ÜBER
ERHÄUSEN

